

Ich über mich

Mein Name ist

Stand/Datum:

Ein Ratgeber und Wegweiser zur Vorsorge

Herausgeber:

Kreisseniiorenrat Rotenburg (Wümme)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Seite 3
Benachrichtigungen	Seite 4
Versicherungen und Verträge	Seite 5
Kranken-, Pflegeversicherung	Seite 7
Rentenversicherung	Seite 7
Leistungen nach dem BeamtVG	Seite 8
Leistungen nach dem BVG	Seite 8
Vermögensangelegenheiten	Seite 8
Schwerbehindertenangelegenheiten	Seite 12
Vereine, Verbände, Parteien	Seite 12
Ehrenämter	Seite 13
Haus- und Grundbesitz	Seite 13
Mietverhältnis	Seite 13
Bestattung	Seite 14
Vorsorgevollmacht/Betreuungs-/Patientenverfügung	Seite 15

Vorwort

Wir alle wissen, dass das Leben es zu jeder Zeit erforderlich machen kann, dass Dritte Entscheidungen treffen oder etwas veranlassen müssen, zu dem wir im Moment des Ereignisses selbst nicht oder nicht mehr in der Lage sind. Das kann sowohl ein plötzlicher Unfall, eine schwere Erkrankung aber auch der eigene Tod sein.

Wie beruhigend ist es zu wissen, dass alles so geregelt wird, wie wir es uns wünschen.

Diese Broschüre soll Ihnen dabei helfen, alle wichtigen Informationen und Hinweise für Ihre Angehörigen oder eine Person Ihres Vertrauens zusammenzufassen.

Lesen Sie die folgenden Seiten in aller Ruhe durch und füllen Sie die freien Zeilen aus. Wenn Sie selbst nicht mehr so gut schreiben können, lassen Sie das von jemandem machen, dem Sie Ihr volles Vertrauen schenken.

Kreissenioerenrat Rotenburg (Wümme)

Peter Bitomsky (Vorsitzender und Verfasser) im Juni 2013

Helmut Sündermann (Vorsitzender und Überarbeitung) im März 2018

Benachrichtigungen

Folgende Personen sind umgehend zu benachrichtigen:

Vor- und Zuname

Anschrift

Telefon

a) _____

b) _____

c) _____

d) _____

e) _____

f) _____

Mein letzter Arbeitgeber:

Anschrift/Telefon:

Versicherungen und Verträge

Ich verfüge über folgende Versicherungen und Verträge. Sie sind unter Angabe der Versicherungsschein-, Vertrags- oder Kundennummer sowie ggf. unter Beifügung der Sterbeurkunde umzuschreiben, zu kündigen oder geltend zu machen:

Lebensversicherung:

Vers.Gesellschaft: _____

Vertr.Nummer: _____

Sterbegeldversicherung:

Vers.Gesellschaft: _____

Vertr.Nummer: _____

Haftpflichtversicherung:

Vers.Gesellschaft: _____

Vertr.Nummer: _____

Unfallversicherung:

Vers.Gesellschaft: _____

Vertr.Nummer: _____

Gebäudeversicherung:

Vers.Gesellschaft: _____

Vertr.Nummer: _____

Feuerversicherung:

Vers.Gesellschaft: _____

Vertr.Nummer: _____

Hausratversicherung/Glasversicherung:

Vers.Gesellschaft: _____

Vertr.Nummer: _____

Rechtsschutzversicherung:

Vers.Gesellschaft: _____

Vertr.Nummer: _____

Kfz-Versicherung:

Vers.Gesellschaft: _____

Vertr.Nummer: _____

Sonstige Versicherungen:

Abonnements (z. B. für Zeitungen, Zeitschriften, Theater):

Telefon/Internet:

Automobilclubs: _____

Sonstige: _____

Krankenversicherung/Pflegeversicherung

Ich bin kranken- und pflegeversichert bei

Versicherungs-Nr.:

Der hinterbliebene Ehegatte muss ggf. seinen weiteren Krankenversicherungsschutz unter Vorlage der Sterbeurkunde beantragen und sollte sich deswegen **unverzüglich** mit der o.g. Krankenkasse in Verbindung setzen, u. a. auch wegen einer möglichen Ermäßigung des Beitrages bzw. der Prämie.

Die Unterlagen (z. B. Versicherungskarte, Versicherungspolice) befinden sich

Private Zusatzversicherungen:

Rentenversicherung:

Ich erhalte eine Rente von:

Versicherungsnummer:

a) _____

Es ist Hinterbliebenenrente zu beantragen bei:

Leistungen nach dem BeamtVG

Ich erhalte Bezüge nach dem Bundesbeamtenversorgungsgesetz von

(Name und Anschrift der Versorgungskasse)

(Aktenzeichen)

(Telefon)

Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz

Ich beziehe Leistungen als Beschädigter/Witwe/Witwer

Zust. Außenstelle des

Landesamtes: _____

Telefon: _____

Zeichen der zust. Außenstelle:

Vermögensangelegenheiten:

Ich habe folgende Bankkonten:

Geldinstitut: _____

IBAN-Nr. _____

Geldinstitut: _____

IBAN-Nr. _____

Es bestehen folgende Sparkonten, Sparverträge und Depotkonten:

Geldinstitut _____

IBAN-Nr. _____

Geldinstitut _____

IBAN-Nr. _____

Geldinstitut _____

Depotkonto-Nr. _____

Es bestehen folgende Bausparverträge:

Bausparkasse _____

Vertrags-Nr. _____

Bausparkasse _____

Vertrags-Nr. _____

Es bestehen folgende Daueraufträge, Abbuchungsgenehmigungen und Einzugsermächtigungen (z. B. für Miete, Telefon, Vereins-, Verbands- und Parteibeiträge, Darlehen, Steuern usw.)

Ich besitze folgende Geschäfts- und/oder Genossenschaftsanteile:

Unternehmen/Anschrift _____

Unternehmen/Anschrift _____

Wertpapiere/ Fondsanteile/Schließfach

Bank: _____

Depotnummer: _____

Bank: _____

Depotnummer: _____

Termingeldkonten:

Geldinstitut _____

Konto-Nr. _____

Geldinstitut _____

Konto-Nr. _____

Außer mir sind verfügungsberechtigt:

Eine Vollmacht besitzen

Forderungen/Verbindlichkeiten

Folgende Personen/Firmen schulden mir Geld / Wertgegenstände:

Folgende Kredite / Darlehen habe ich gewährt an:

Die Unterlagen darüber befinden sich:

Bürgschaften

Eine Bürgschaft besteht für:

Kredite/Darlehen/Hypotheken

Kreditgeber: _____

Darlehensgeber: _____

Hypothekengeber: _____

Schwerbehinderteneigenschaft

Ich bin anerkannter Schwerbehinderter. Nach meinem Tode ist mein Schwerbehindertenausweis dem Versorgungsamt unter Beifügung meiner Sterbeurkunde zurückzusenden.

Vereine, Verbände und Parteien

Es bestehen folgende Mitgliedschaften, die unverzüglich zu kündigen sind:

Dieser Verband zahlt im Sterbefall auf Antrag eine einmalige Unterstützung:

Ehrenämter

Von mir werden folgende Ehrenämter wahrgenommen:

Institut / Verein / Tätigkeit

Die Beendigung anzeigen und evtl. noch zustehende Aufwandsentschädigungen als Erbberechtigte/r anfordern

Haus- und Grundbesitz

Es besteht folgender Haus- und Grundbesitz einschließlich Wohnungseigentum und Erbbaurechten:

Mietverhältnis

Name und Anschrift meines Vermieters lauten:

Versorgungsunternehmen

Ich bin Kunde des folgenden Versorgungsunternehmens (Gas, Wasser, Strom):

Unternehmen: _____

Aktenzeichen/Kundennummer: _____

Abfallentsorgung: _____

Objekt-Nr: _____

Mein Steuerberater:

Bestattung

Die Bestattungsart sollte zu Lebzeiten möglichst in Absprache mit Ihren Angehörigen bestimmt werden. Hierzu ist der nachstehende Textvorschlag eigenhändig geschrieben und unterschrieben in die nachfolgenden Leerzeilen zu übertragen:

„Es ist mein Wunsch, dass ich nach meinem Tode erd-, feuer-, see-, anonymbestattet werde.“

_____, den _____
(Ort) (Datum)

(Unterschrift)

Die Bestattung soll dem Bestattungsinstitut

übertragen werden.

Es ist eine/keine Grabstätte vorhanden.

Lage der Grabstätte:

Meine Geburtsurkunde, Heiratsurkunde, Familienstammbuch befinden sich

Eine Adressenliste für zu übersendende Trauerkarten befindet sich im Anhang

Vorsorgevollmacht – Betreuungsverfügung - Patientenverfügung

Jeder kann durch Unfall, Krankheit oder Alter in die Lage kommen, wichtige Fragen nicht mehr selbst beantworten zu können.

Das Betreuungsrecht beantwortet die Frage, wer die Entscheidungen trifft, wenn eigenverantwortliches Handeln nicht mehr möglich ist. Rechtzeitige Vorsorge macht eine selbstbestimmte Lebensführung möglich.

Mit Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung kann jeder schon in gesunden Tagen vorausschauend für die Wechselfälle des Lebens entscheiden.

Vorschläge zu der Vollmacht und den Verfügungen sowie zum Testament finden sie im Weiteren auf dieser Homepage.